

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 46 (1984)
Heft: 7

Rubrik: SVLT-Post

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidentenkonferenz 1984

Die Präsidentenkonferenz des SVLT ist als Forum gedacht, wo sich die Sektionspräsidenten und Geschäftsführer sowie die Präsidenten der Technischen Kommissionen über aktuelle Probleme aussprechen und unterhalten können. Diese Zusammenkunft, welche keinen statutarischen Status geniesst, wird nach Bedarf organisiert. Nach längerem Unterbruch fanden sich am 23. Februar 1984 die westschweizer und am 28. Februar 1984 die deutschschweizer Präsidenten und Geschäftsführer zusammen. Tagungsorte waren Lausanne und Brugg.

Folgende Punkte dienten als Diskussionsgrundlage:

- Schweizermeisterschaft im Traktorengeschicklichkeitsfahren 1984
- Heraufsetzung des Mindestalters für Mofa-Fahrer von 14 auf 16 Jahre
- Neukonzept der «Schweizer Landtechnik»

Zudem wurden die fast vollzählig anwesenden Sektionsvertreter in einem kurzen Rückblick über das 20-jährige Jubiläum des Weiterbildungszentrums Riniken orientiert. Bezüglich der Erhöhung der Höchstgeschwindigkeit für Traktoren konnte den Tagungsteilnehmern mitgeteilt werden, dass der SLV in der Verhandlung bisher keine Fortschritte erzielen konnte.

In der Aussprache zur Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren wurde erneut die Kategorieninteilung in Frage gestellt. Zwei Votanten sprachen sich für die Zusammenlegung der Kategorien «Jugendliche 14–18jährig» und «Aktive über 18jährig» aus. Die Begründung, dass nur mit dem Einkategorienystem der «echte Schweizermeister» erkoren werden könne, vermochte jedoch die Mehrheit der Anwesenden nicht zu überzeugen. Eine Konsultativabstimmung zeigte schliesslich den Organisatoren, dass das dem Reglement entsprechende Konzept auch weiterhin zur Anwendung gelangen soll. Leider

musste festgestellt werden, dass am 26. August 1984, wenn die Schweizermeisterschaft unserer Traktorfahrer in Colombier stattfindet gleichzeitig das schweizerische Wettpflügen im Kanton Schaffhausen stattfinden wird. Es steht folglich jetzt schon fest, dass die Schweizermeister in den beiden erwähnten Disziplinen nicht den gleichen Namen tragen werden.

Vor einiger Zeit hat eine durch Nationalrat Günter eingereichte Motion zur «Heraufsetzung des Alters der Mofa-Fahrer von 14 auf 16 Jahre» einigen Staub aufgewirbelt. Nicht zuletzt weil befürchtet werden muss, dass eine Heraufsetzung der erwähnten Altersgrenze später auch das heutige Mindestalter für Traktorfahrer in Frage stellen könnte, hat der SVLT gegen die erwähnte Motion Stellung genommen. Die Präsidentenkonferenz hat das Vorgehen des Sekretariats begrüsst und anerkannt.

Die anwesenden Präsidenten und Geschäftsführer äusserten sich zur Erneuerung der graphischen Gestaltung der Verbandszeitschrift. Allgemein wurde das neue Konzept gutgeheissen und mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Einige Detailvorschläge wurden zur Prüfung eingereicht. Auf Grund finanzieller Erwägungen sprechen sich die Anwesenden für die Beibehaltung des bisherigen Formates aus. Nicht zuletzt wegen der massiven Aufschläge der Zeitungstransporttaxen der PTT auf 1. März 1984, würden die Mehrkosten des A4-Formaten pro Jahr gegen Fr. 150'000.– betragen. In der Rubrik SVLT-Post soll künftig vermehrt über die Tätigkeit des Zentralverbandes berichtet werden. Diesem Wunsch wollen wir künftig gerne entsprechen.

Die westschweizer Konferenzteilnehmer formulierten einen Antrag zu Handen des Geschäftsleitenden Ausschusses, durch den eine Intervention des SVLT beim Bundesamt für Polizeiwesen in Bern in folgenden Punkten gefordert wird: Überprüfung der Vorschriften betreffend vorderer Überhang bei Traktoren,

Breite der Vollerntemaschinen, erlaubte Maximalbreite für aufgesetzte Geräte und Arbeitsanhänger. Zu diesen und weiteren Problemen des Strassenverkehrsrechtes werden gemeinsam mit der FAT-Tänikon Lösungsmöglichkeiten gesucht, welche dem BAP als Eingabe unterbreitet werden können.

In der allgemeinen Aussprache wurden noch verschiedene, eher sektionsorientierte Fragen diskutiert. Die nächste Konferenz ist im Februar 1985 vorgesehen. W. Bühler

Ein früherer SLV-Präsident wurde 95jährig



Kürzlich konnte in Küsnacht ZH Dr. Karl Welter seinen 95. Geburtstag feiern. Zusammen mit einem Studienfreund gründete der Jubilar im Jahre 1926 die Rapid Motormäher AG in Zürich. In steter Forscherarbeit und in unermüdlichem Streben nach zweckmässiger Mechanisierung und Motorisierung vieler damals noch besonders mühsamen landwirtschaftlichen Arbeitsvorgänge baute er die Rapid AG (heute: Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG in Dietikon) zu einem bedeutenden Unternehmen aus.

Dank seiner loyalen und objektiven Einstellung zu den übrigen Landmaschinenfabrikanten und -importeuren wurde Dr. Welter im Jahre 1941

zum Präsidenten des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes (SLV) und nach 15jähriger Präsidentenzeit zum Ehrenmitglied ernannt. 1949 verlieh ihm der französische Landwirtschaftsminister den Orden eines Officier du Mérite Agricole für sein Mitwirken bei der Motorisierung der französischen Berglandwirtschaft. In der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECE) wurde er schweizerischer Delegierter der Gruppe Landmaschinenwesen. Während mehrerer Jahre gehörte Dr. Welter auch dem Vorstand des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller an. Als Mitbegründer des europäischen Komitees der Landmaschinenfabrikanten-Verbände (CEMA) vertrat er jeweils die Interessen seines Industriezweiges.

Noch ist uns die Zeit, da Herr Dr. Welter Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes war (1941–1956) in bester Erinnerung. Da er die Mühen und Sorgen der Landwirte schon aus seiner Jugendzeit kannte, war er für uns in den Verhandlungen zwischen SLV und SVLT (damals noch Schweiz. Traktorverband) in der Regel ein loyaler Gesprächspartner, ohne aber den Interessen der Landmaschinenindustrie zu widerhandeln. Wir gratulieren Herrn Dr. Karl Welter recht herzlich zum so seltenen Jubiläum und wünschen ihm weiterhin alles Gute, ohne allzu grosse Beschwerden, aber mit der bisherigen geistigen Frische, denn man staune: der Jubilar beschäftigt sich seit einigen Jahren mit der Malerei. Momentan bereitet er sich auf seine zweite Ausstellung in einer Zürcher Galerie vor.

rp

Mitarbeit bei der alle zwei Jahre durch den Schweiz. Landmaschinen-Verband (SLV) in Lausanne durchgeführten Schweizerischen Landmaschinenschau (AGRAMA). Ihr Präsident ist jeweils der SLV-Präsident, während der ARMA-Präsident den Vorsitz der Techn. Ausstellungskommission führt.

Der Westschweizer-Verband wurde u.a. noch bekannt durch die periodische Herausgabe der «*Rücknahme-Preislisten* für Landwirtschaftstraktoren und Mähdrescher».

Wunsch des nach vielen Jahren abtretenden ARMA-Präsidenten Robert Balmer (La Chaux-de-Fonds) ist, die Verantwortlichen der AGRAMA möchten der Stadt Lausanne die Treue halten. Für seine stets loyale Einstellung gegenüber den Belangen der Landwirtschaft verdient Robert Balmer den aufrichtigen Dank des SVLT und der ihm angeschlossenen Sektionen der Romandie, verbunden mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft.

Dem neuen ARMA-Präsidenten Jean-Jacques Strahm (Vuiteboeuf VD) gratulieren wir zur ehrenvollen Wahl und wünschen ihm Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Funktion. Sein freundliches Aussehen lässt in ihm die Loyalität seines Vorgängers vermuten.

Unter den an der Versammlung anwesenden Gründungsmitgliedern bemerkte man u.a. die Herren Jean Honegger (Lausanne), Paul Henriod (Echallens) und Edouard Allamand (Ballens), die noch alle aktiv sind. Bravo, und auch ihnen beste Wünsche!

rp

mersberg OW und W. Frey aus Düdingen FR.

Es zeigte sich bei diesem Wettbewerb erneut, dass die Benutzer der Landmaschinen oft wertvolle Ansätze für neue Lösungen finden, die dann vom Hersteller in eine geeignete Form zu bringen sind: Ein sinnvolles Miteinander von Hersteller und Benutzer von Landmaschinen zum Nutzen der Landwirtschaft.

SVLT-Weiterbildungszentrum Riniken

Nach dem K 30-Kurs um eine Erfahrung reicher

Wie jedes Jahr, organisierte das Kurszentrum Riniken auch diesen Winter einen 30-tägigen Kurs. Das Programm umfasste: Metallbearbeitung, Elektro- und Autogenschweissen, Traktoren und Landmaschinen (Einsatz, Pflege, Reparaturarbeiten).

Am ersten Tag beginnen wir mit der Bodenbearbeitung: am Morgen mit Theorie, nachmittags gehen wir pflügen. Drei Pflüge verschiedener Marken stehen uns zur Verfügung. Interessant ist es, im schweren Boden die verschiedenen Bruchsicherungen miteinander zu vergleichen. Am zweiten Tag werden wir mit der Werkstatt vertraut gemacht, dann geht es los mit Schweißen. Die 14 Teilnehmer werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe beschäftigt sich während der nächsten vier Tage mit Autogenschweissen, die andere mit Elektroschweissen und umgekehrt. Am Ende der zweiten Woche befassen wir uns eingehender mit Hartauftragen am Pflug und weiteren kleineren Reparaturarbeiten.

Die nächsten zwei Wochen sind ausgefüllt mit Reparatur und Instandhaltungsarbeiten an Landmaschinen. Am Ladewagen eines Kursteilnehmers werden Verschleisssteile ersetzt, Radlager kontrolliert und neu gefettet, Bremsen überprüft und neu eingestellt. Auf einem Traktor und einem Kipper wird ein hydraulisches Bremssystem aufge-

Wir gratulieren

Kürzlich waren die Preisgewinner des Ideenwettbewerbes anlässlich des «Tages der offenen Türe» der Maschinenfabrik Aebi & Co. AG in Burgdorf, um aus den Händen von Dipl. Ing. ETH Franz Aebi, Mitglied der Geschäftsleitung, ihren verdienten Preis entgegenzunehmen.

Die Gewinner sind: Chr. Schwander aus Koppigen BE, J. Fenk aus Ra-

50 Jahre Westschweizerischer Verband der Landmaschinenhändler

Am letzten Märztag feierte die ARMA – Association romande des marchands de machines agricoles in Yverdon ihr 50jähriges Bestehen. Die ARMA wurde über die Romandie hinaus bekannt vor allem durch ihre

baut. Bei den immer grösser werdenden Kipper- und Anhängerzügen wird sicheres und schnelles Bremsen zum Problem. In der Praxis bietet sich das hydraulische Bremsystem in der Regel als beste Lösung an, weil bereits eine Hydraulikpumpe vorhanden ist. Über ein Geberventil (Fusspedal- oder Handhebelbetätigung) wird vom Hydraulikölkreislauf Öl abgeschieden und über eine Ölleitung dem Bremszylinder zugeführt, der sich hinten auf dem Anhänger befindet. Je stärker der Druck auf das Geberventil, desto mehr Öl wird abgeschieden und desto grösser ist die Bremswirkung. So ist es möglich, dosiert zu bremsen.

In der vierten Woche machen wir einen Ausflug. Am Morgen besichtigen wir die Fabrikations- und Montagehallen der Firma Bucher-Guyer AG in Niederweningen. Am Nachmittag erhalten wir Einsicht in die Produktion von Schweißeletroden bei der Firma Oerlikon-Bührle in Zürich-Oerlikon.

Während der zwei letzten Wochen befassten wir uns eingehend mit dem Traktor und dessen Bestandteilen. Dieser Teil des Kurses umfasst viel Theorie. Hauptziel ist, die Funktionsweise der verschiedenen Teile und Aggregate zu verstehen und deren richtige Wartung zu lernen. Dadurch können nämlich Schäden vermieden und somit Reparaturkosten eingespart werden. An komplizierten Teilen Reparaturen selber vorzunehmen ist nicht jedermanns Sache. Grenzen der Reparaturen zu erkennen, ist ein weiteres Ziel dieses Kurses.

Allen, die sich eingehender mit Landmaschinen, deren Wartung, Instandstellung und Funktion befassten möchten, denen kann ich diesen 30-tägigen Kurs nur empfehlen. Abschliessend möchte ich den beiden Kursleitern Schmid und Fehlmann für den sehr lehrreichen und gut geführten Kurs danken. Danken will ich auch den Teilnehmern für die tolle Kameradschaft, die ich mit ihnen während dieses K 30 erleben durfte.

Ein Teilnehmer

**Hans F. Würgler,
Industriestrasse 17,
8910 Affoltern a.A.**

Kürzlich erreichte uns die Mitteilung, nach 35jährigem Wirken habe John O. Würgler die Geschäftsführung seinem ältesten Sohn Christian übergeben, gleichzeitig werde die jetzige Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit John O. Würgler als Präsident des Verwaltungsrates.

John O. Würgler gratulieren wir zu seinem 35jährigen Wirken als Geschäftsführer der bisherigen Kommanditgesellschaft und wünschen ihm als Präsident des Verwaltungsrates der gleichnamigen Aktiengesellschaft eine etwas weniger hektische Tätigkeit. Wir freuen uns mit ihm, dass er in der neuen Funktion als Verwaltungsratspräsident das Firmengeschehen weiterhin mitverfolgen und mitgestalten kann. Für die bisherige erfolgreiche Tätigkeit verdient John O. Würgler nicht nur unsere volle Anerkennung, sondern vielmehr noch den Dank seiner zahlreichen Kundschaft.



Christian Würgler beglückwünschen wir zur Übernahme der Unternehmensleitung als Vertreter der vierten Generation und wünschen ihm nebst geschäftlichen Erfolgen persönliches Wohlergehen, Gesundheit und Ausdauer. rp

Bei Anlass dieses Wechsels wird der Hauptsitz des Unternehmens, das sich auch als Spezialist für Bootsmotoren und Antriebstechnik einen Namen gemacht hat, von Zürich nach Affoltern am Albis verlegt, wo nun alle Abteilungen der Würgler-Betriebe unter einem Dach vereinigt sind. Die 1881 als Familiengesellschaft gegründete Firma Würgler beschäftigt 75 Angestellte.

**103 Jahre Deutz und Würgler
Vierte Generation in der Unternehmensleitung der Firma
Hans F. Würgler**

1881–1936 Jakob Würgler *)
1936–1956 Hans F. Würgler
1956–1983 John O. Würgler
1984–Christian Würgler

*) Einstieg in die Firma Wolf & Weiss, Zürich, Vertretung der Gasmotorenfabrik Deutz

(Fortsetzung «Firmen-Report»
siehe Seite 411)

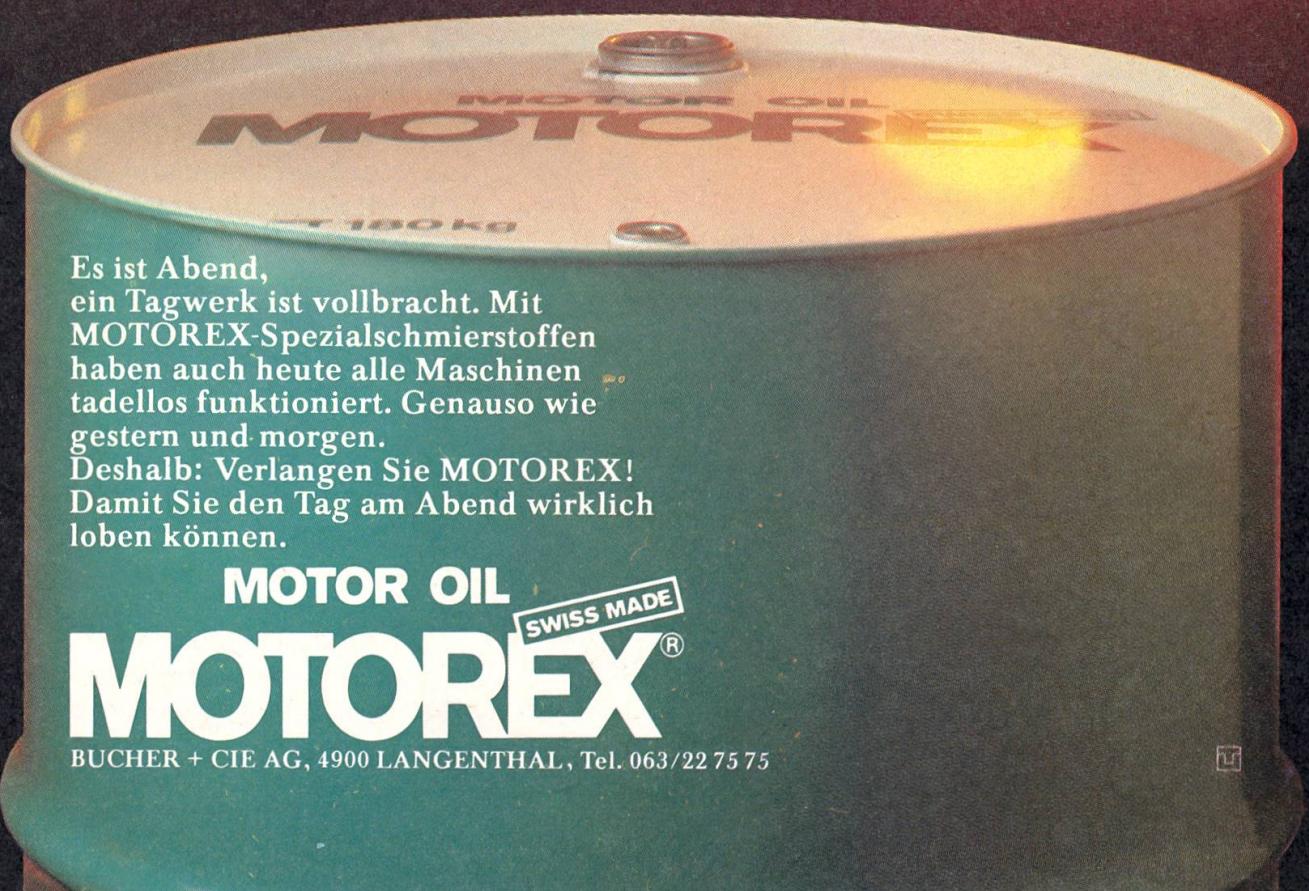
**Inkasso
der Mitgliederbeiträge**

Zur Zeit werden für die Sektionen GE, SG, SH, SO, TG, TI und ZH die Mitgliederbeiträge eingezogen und über den zentralen Computer verbucht. Mitglieder, welche ihren Beitrag noch nicht einbezahlt haben, werden anfangs Mai eine 1. Mahnung erhalten.

Sie ersparen Ihnen und uns Umtreibe und zusätzliche Kosten, wenn Sie den in allen Sektionen bescheidenen Mitgliederbeitrag, in welchem auch das Abonnement für die «Schweizer Landtechnik» enthalten ist, prompt einzahlen.

Wir danken Ihnen dafür bestens.
SVLT-Zentralsekretariat

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.



Es ist Abend,
ein Tagwerk ist vollbracht. Mit
MOTOREX-Spezialschmierstoffen
haben auch heute alle Maschinen
tadellos funktioniert. Genauso wie
gestern und morgen.
Deshalb: Verlangen Sie MOTOREX!
Damit Sie den Tag am Abend wirklich
loben können.

MOTOR OIL
MOTOREX[®]
SWISS MADE

BUCHER + CIE AG, 4900 LANGENTHAL, Tel. 063/22 75 75